

Pressemitteilung Anhang

Michael Güttler

Begann seine internationale als Assistent von Valery Gergiev am »Mariinsky«-Theater in St. Petersburg, wo er auch den »Ring des Nibelungen« und »Parsifal« dirigierte.

Von 1998 bis 2002 war er der jüngste Chefdirigent Österreichs am Stadttheater Klagenfurt. Weitere Chefdirigentenpositionen hatte er am Opernhaus in Ekaterinburg (Russland) und der Finnischen Nationaloper Helsinki (bis 2016) inne. Seit 2003 ist er Permanent Guest Conductor des »Mariinsky« Theaters St. Petersburg (»Tristan«, »Lohengrin«, »Der fliegende Holländer«, »Falstaff«, »Don Carlo«, »Aida«, »La Traviata«, »Le Nozze di Figaro«, »Don Giovanni«, »Ariadne auf Naxos«, »Elektra“, „Die Frau ohne Schatten“, »Il Trittico“ etc.) An der Pariser Oper debütierte er mit »Lohengrin«.

Bemerkenswert ist seine stilistische Vielseitigkeit, die sich von der Barockmusik bis zur zeitgenössischen Musik spannt. So arbeitet er regelmäßig in der Tradition der historischen Aufführungspraxis (Concerto Köln, Cappella Coloniensis).

Eine regelmäßige Zusammenarbeit verbindet ihn seit 2010 mit der Wiener Staatsoper, wo er u.a. »Rigoletto«, »Ariadne auf Naxos«, »Nabucco«, »Werther«, »Onegin«, »Boris Godunov« und »Chowanschtschina« dirigiert hat.

Engagements in den vergangenen Spielzeiten führen ihn u. a. an die Opernhäuser von Lausanne und Chemnitz mit Neuproduktionen von »Don Giovanni« und »Pique Dame«, sowie zum Opernfestival im englischen Glyndebourne, wo er mit den »Meistersingern von Nürnberg« debütierte. 2019 gab er u. a. sein Debüt bei den Tiroler Festspielen in Erl (»Parsifal« und »Guillaume Tell«).

Oleg Caetani

Caetanis Karriere wurde nachhaltig geprägt durch Nadia Boulanger. Am Conservatorio di Musica Santa Cecilia Roma studierte er Dirigieren bei Franco Ferrara und Komposition bei Irma Ravinale. Nach dem Studium bei Kirill Kondrashin am Moskauer Konservatorium, schloss er sein Studium bei Ilya Mussin am St. Petersburger Konservatorium ab. Als Preisträger des Karajan-Wettbewerbs 1982 begann er seine Karriere als Assistent von Otmar Suitner an der Berliner Staatsoper. Caetani war Chefdirigent der Staatskapelle Weimar, Erster Kapellmeister der Oper Frankfurt und von 1992 bis 1995 GMD in Wiesbaden.

Oleg Caetani dirigierte weltweit an Opernhäusern wie der Mailänder Scala, dem Mariinsky Theater St. Petersburg, Covent Garden, der Opera San Francisco, Konzerthäusern wie dem Wiener Musikverein, Lincoln Center New York, Suntory Hall in Tokio und dem Sydney Opera House. Zu den Orchestern, die er regelmäßig dirigiert,

zählen u. a. die Staatskapelle Dresden, Münchner Philharmoniker, Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks sowie das Gewandhausorchester.

2001 debütierte er mit »Turandot« an der Mailänder Scala und kehrte 2005 für »Otello« dorthin zurück. 2005-2009 war er Chefdirigent des Melbourne Symphony Orchestra.

Seine Diskografie umfasst u. a. eine Aufnahme aller Schostakowitsch-Sinfonien die mit dem »Diapason d'Or« ausgezeichnet wurde.

Antonello Allemandi

Antonello Allemandi wurde in Mailand geboren und studierte Klavier, Komposition und Dirigieren am dortigen Conservatorio Giuseppe Verdi. 1987 debütierte er im Rahmen des Maggio Musicale Fiorentino. Er leitete u.a. das Orchestre Philharmonique de Radio France sowie das Orchester der Accademia Nazionale di Santa Cecilia in Rom. Von 1991 bis 1996 war er Chefdirigent des Orchestre Colonne in Paris. Seine internationale Karriere führte ihn an viele bedeutende Opernhäuser, darunter die Wiener Staatsoper (»La traviata«, »L'elisir d'amore«), die Deutsche Oper Berlin (»Il trovatore«, »Werther«), die Opéra National de Paris (»Tosca«), die Mailänder Scala (»L'italiana in Algeri«), die Metropolitan Opera New York (»La Cenerentola«) und das Royal Opera House Covent Garden (»Il barbiere di Siviglia«). Er gastierte zudem an den Opernhäusern in Madrid, Barcelona, Moskau, Bilbao und Washington, beim Rossini Opera Festival in Pesaro sowie bei den Salzburger Festspielen